

Glasindustrie am Rennsteig



Agenda

1. Glasindustrie in der fränkisch-thüringischen Rennsteigregion
2. Energiepreisentwicklung 2020-aktuell
3. CO₂-neutrale Glasproduktion: Unsere Kernforderungen an die Politik

1. Glasindustrie in der fränkisch-thüringischen Rennsteigregion

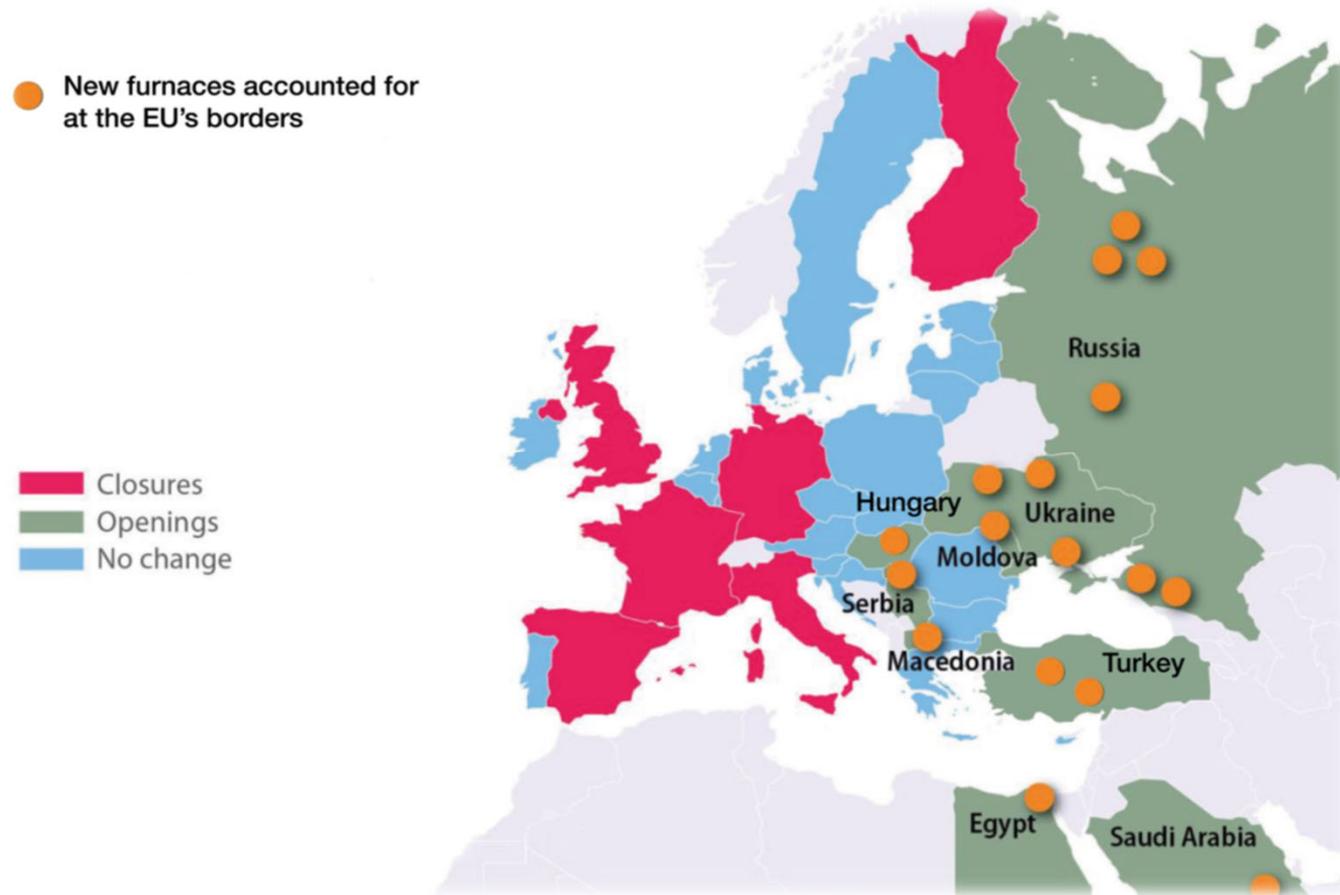
Fakten rund um die Glasindustrie in der Region

- „Das gläserne Herz Deutschlands“ schlägt in der Rennsteigregion
- Landkreis Kronach: ca. 23.000 Beschäftigte, Glasindustrie am Rennsteig direkt ca. 5.000 MA + indirekt ca. 4.000 MA
- die hier ansässigen Glasunternehmen sind Marktführer in Technologie u. Umweltmanagement
- Die Glasunternehmen der Rennsteigregion sind exportorientiert; Exportquoten von bis zu 80 %
- die Glasindustrie gehört zu den energieintensiven Industrien → Herausforderungen:
 - **Energiekostenexplosion**
 - Energiewende und Versorgungssicherheit
 - CO₂; „Klimaneutralität bis 2045“
→ **günstige**, wettbewerbsfähige **Strompreise** als Grundvoraussetzung



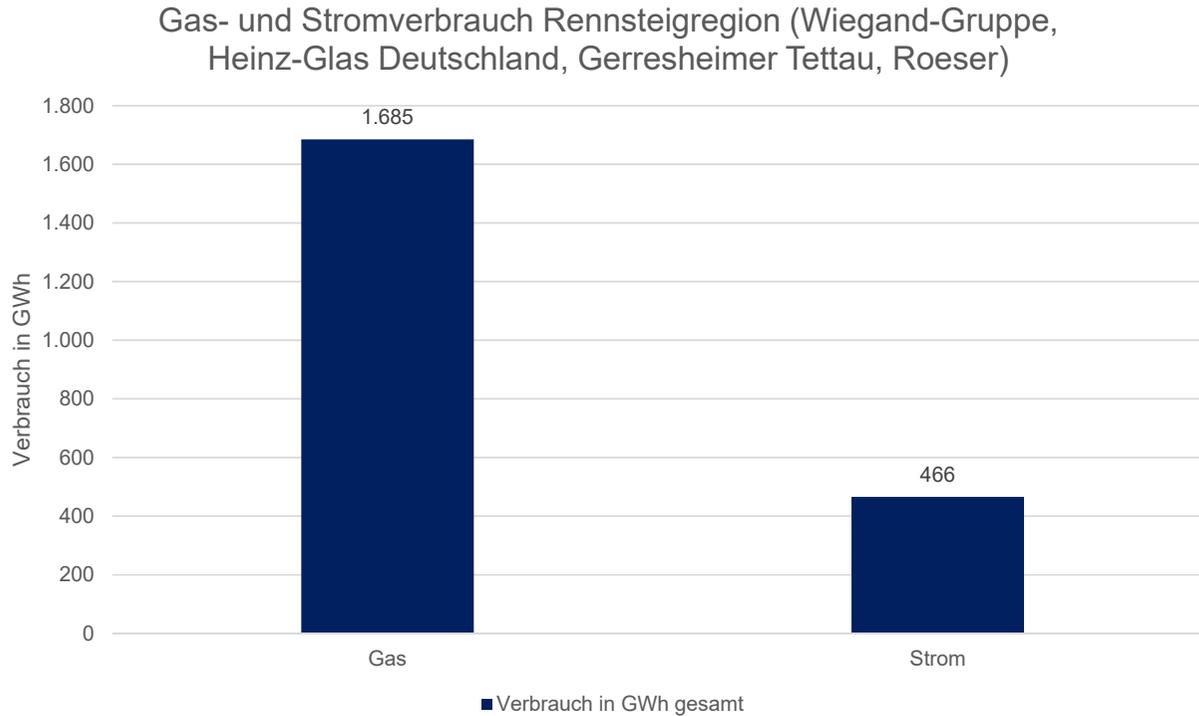
➢ **Glas lässt sich grundsätzlich elektrisch schmelzen.**
➢ **Zusätzlich ist die Elektrifizierung mit einer höheren Energieeffizienz verbunden**
⇒ **Die Glasindustrie ist ganz besonders geeignet für die Transformation in eine CO₂-freie Produktion.**
Dazu sind aber F&E sowie geeignete Förderprogramme (inkl. Betriebskostenförderung) notwendig.

Wanderungsbilanz in der Glasindustrie



1. Glasindustrie in der fränkisch-thüringischen Rennsteigregion

Energiebedarf



Strom

- der Bedarf entspricht dem der Privathaushalte einer Stadt mit **ca. 400.000 Einwohnern**.
- um diesen Strom zu erzeugen sind **25 Windkraftanlagen (6MW)** oder **ca. 500 ha Photovoltaik** erforderlich (\cong über 700 Fußballfeldern)

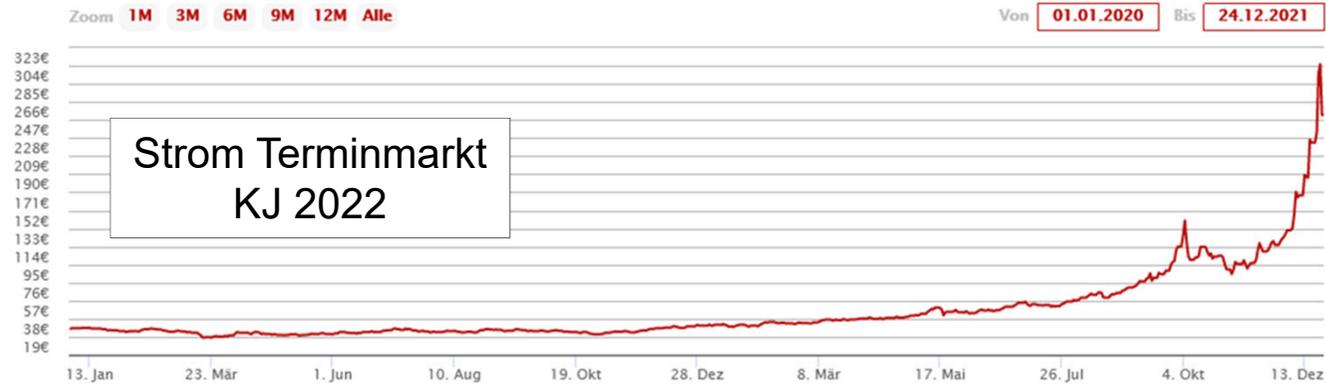
Erdgas

- der Bedarf entspricht dem von **ca. 85.000 Einfamilienhäusern**.
- Um diese Energie zu erzeugen sind rechnerisch weitere **85 Windkraftanlagen (6 MW)** oder weitere **1.700 ha Photovoltaik** erforderlich (ca. 2.400 Fußballfelder).
- Tatsächlich wären bei einer **Elektrifizierung**, auf Grund der **höheren Energieeffizienz**, weniger Anlagen und bei **Einsatz von Wasserstoff**, auf Grund der **Umwandlungsverluste**, **mehr Anlagen erforderlich**.

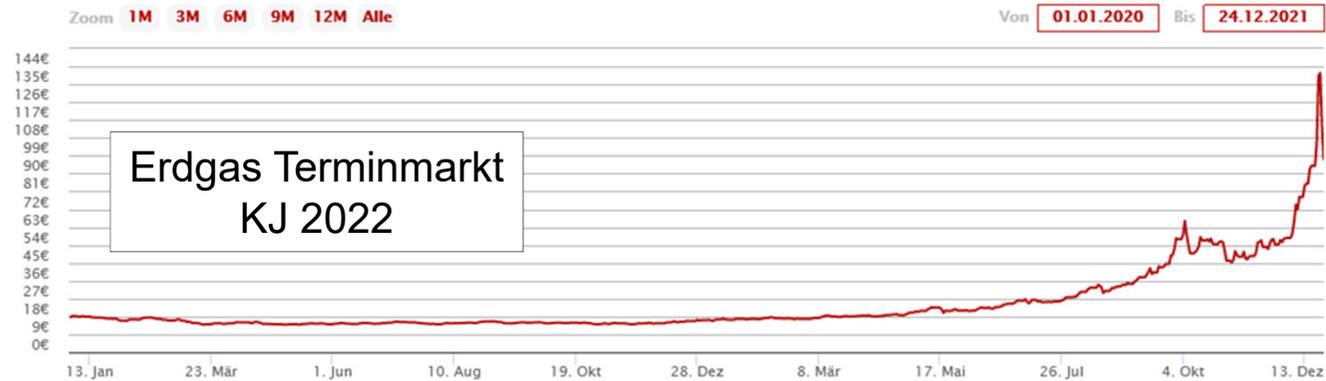
2. Energiepreisentwicklung

Entwicklung der Terminmärkte für Strom und Gas

Phelix® Base Year Future Cal-22



THE Natural Gas Year Future Cal-22

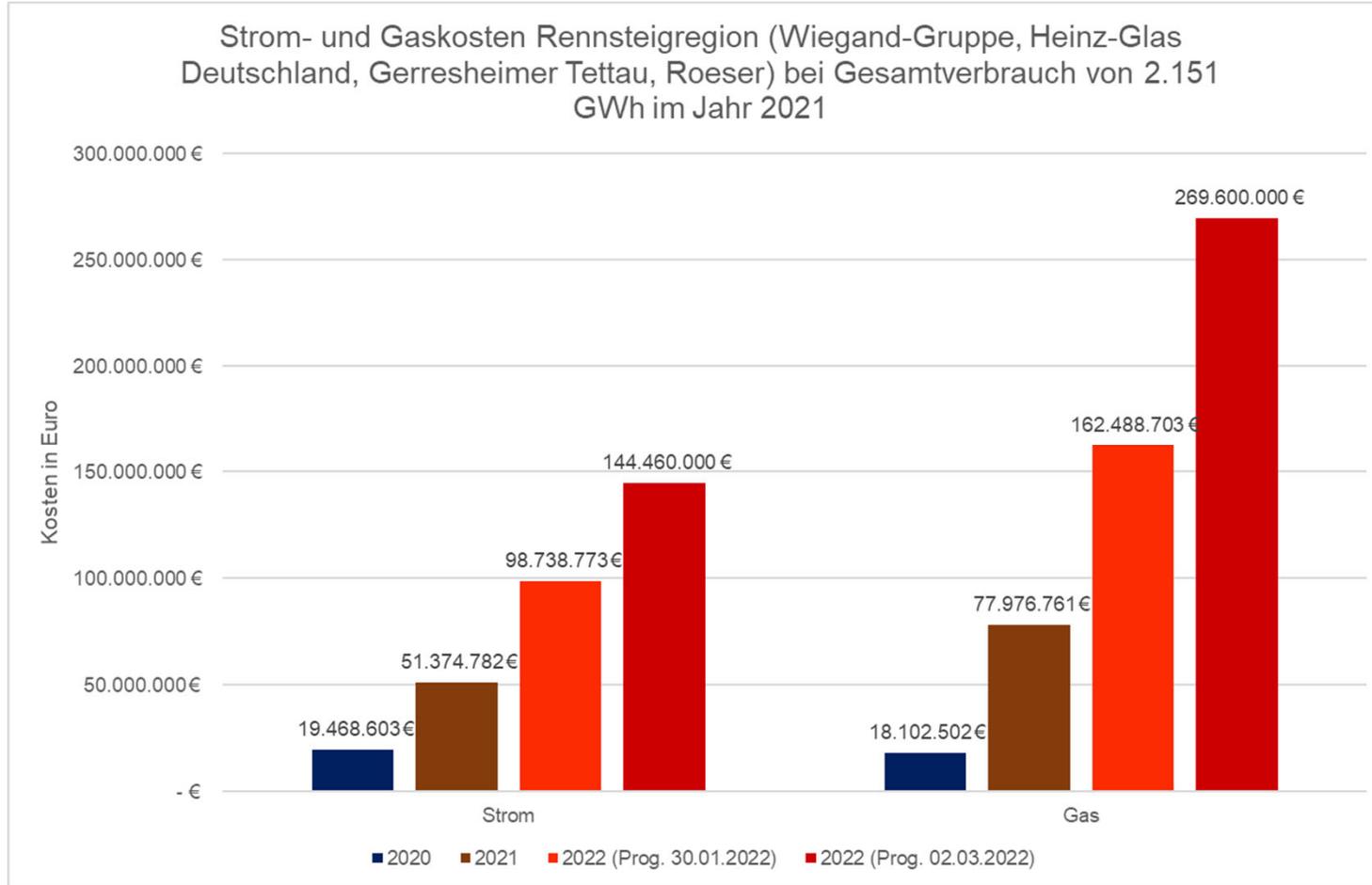


Strom Spotmarkt €		
2017	34,2 €/MWh	100%
2018	44,5 €/MWh	130%
2019	37,7 €/MWh	110%
2020	30,5 €/MWh	89%
2021, 1.HBJ	54,9 €/MWh	161%
2021, Q3	97,5 €/MWh	285%
2021, Q4	179,1 €/MWh	523%
Terminmarkt Quartal 2022 (vom 02.03.2022)		
2022, Q2	321,4 €/MWh	940 %

Erdgas Spotmarkt €		
2017	17,4 €/MWh	100%
2018	22,9 €/MWh	132%
2019	13,8 €/MWh	79%
2020	9,6 €/MWh	55%
2021, 1.HBJ	21,7 €/MWh	125%
2021, Q3	47,4 €/MWh	272%
2021, Q4	95,0 €/MWh	546%
Terminmarkt Quartal 2022 (vom 02.03.2022)		
2022, Q2	163,4 €/MWh	940 %

2. Energiepreisentwicklung

Energiekosten am Beispiel des Bedarfs der Glasindustrie am Rennsteig

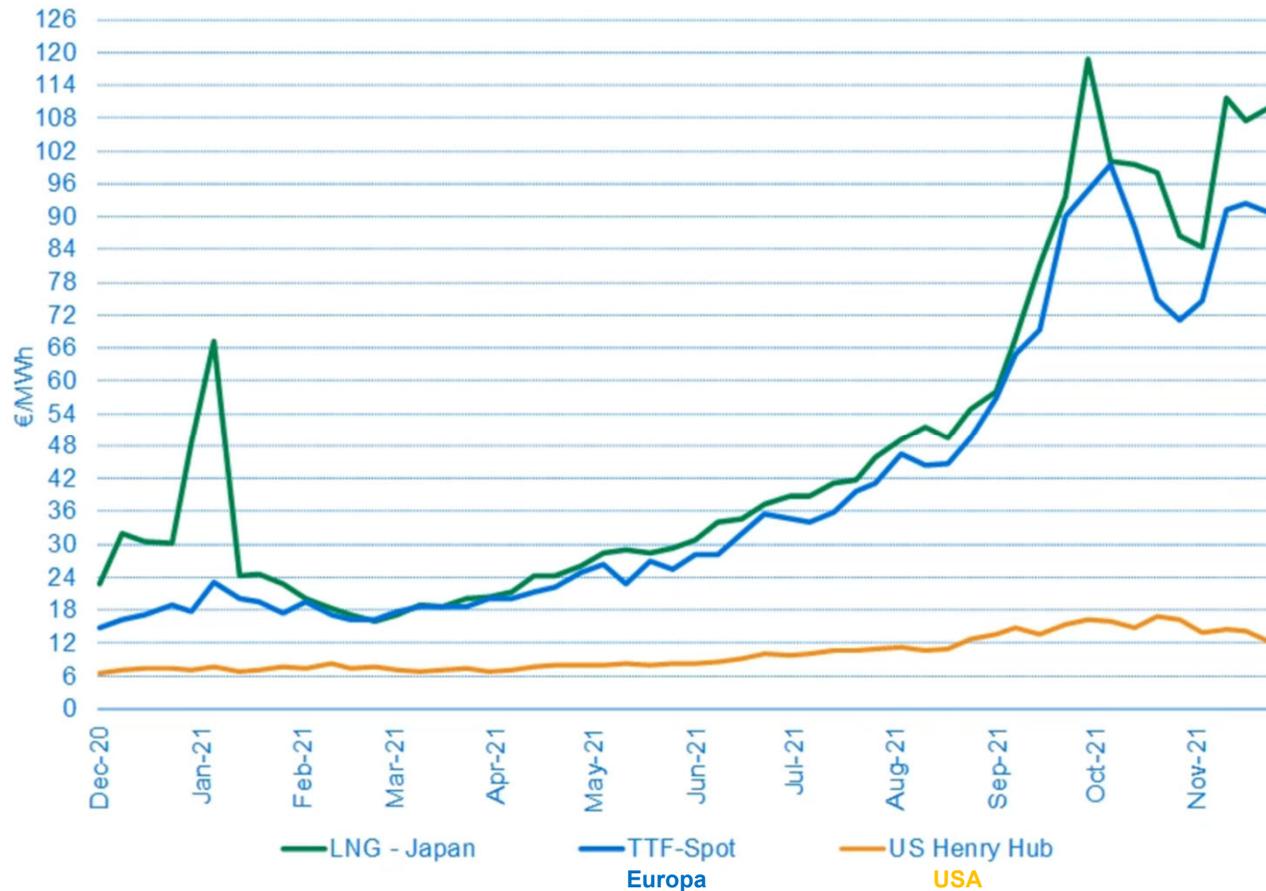


Ohne kurzfristig wirkende Gegenmaßnahmen werden die Energiekosten im Jahr 2022 die finanzielle Substanz aufzehren und die Handlungsfähigkeit der Unternehmen extrem bedrohen.

Energiekosten 2022: Prognose auf Basis vollständige Beschaffung zu den Marktpreisen vom 30.01.2022 bzw. 02.03.2022.

2. Energiepreisentwicklung

Internationale Erdgaspreisentwicklung



- EU-Länder auf vergleichbarem Niveau
- USA und auch Südamerika deutlich günstiger
- Asiatische Märkte meist stark reguliert (z.B. China)
- ➔ **Internationale Wettbewerber meist weit weniger stark betroffen.**

Mögliche Gegenmaßnahmen

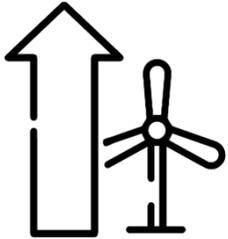
Die extreme Situation (höhere Gewalt) erfordert dringend außergewöhnliche Maßnahmen, die unmittelbar wirken:

- staatlich verordnete CAPs für Strom- **und** Erdgaspreise
- sofortige Aufnahme der Glasindustrie in die Liste der beihilfeberechtigten Industriezweige zur Kompensation indirekter CO₂ – Kosten im Rahmen des EU-ETS (sog. Strompreiskompensation SPK)
→ **Entwurf liegt der EU-Kommission inzwischen zur Genehmigung vor**
- Nutzung und Ausschöpfung der Möglichkeiten im Rahmen der „EU-Toolbox“ „Tackling rising energy prices“
-siehe unser Schreiben

Was ist machbar, welche Vorschläge haben Sie?

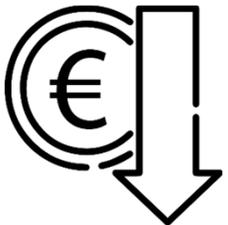
3. CO₂-neutrale Glasproduktion: Unsere Kernforderungen an die Politik

Kernforderungen an die Politik



Massiver Ausbau erneuerbarer Energien wie Windkraft und Photovoltaik

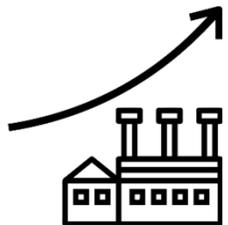
bei gleichzeitiger Sicherstellung der Versorgungssicherheit (Grundlastkraftwerke, Netzausbau,...)



Wettbewerbsfähiger / günstiger „Dekarbonisierungs“-Strompreis

Erhalt der Entlastungstatbestände für die energieintensive Industrie

Entlastung / Befreiung von CO₂ – Kosten beim Strom für die Endverbraucher – z.B. Strompreiskompensation im Rahmen EU-ETS → Entwurf liegt der EU-Kommission inzwischen zur Genehmigung vor



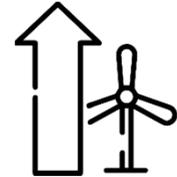
Geeignete Investitionsförderung / Betriebskostenförderung

Aufnahme der Glasindustrie in die das Programm für „Klimaschutzverträge“ (CCfD – Carbon Contracts for Difference)

Kernforderung 1

Massiver Ausbau erneuerbarer Energien wie Windkraft und Photovoltaik

bei gleichzeitiger Sicherstellung der Versorgungssicherheit (Grundlastkraftwerke, Netzausbau,...)



➤ Koalitionsvertrag

- Massiver Ausbau Erneuerbarer Energien (2030 – 80% des Strombedarfs aus EE)
- 2 % der Landfläche für Windenergie

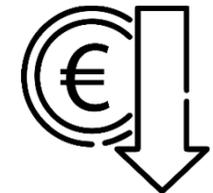
➤ Aktuelle regionale Projekte

- Windpark Rennsteig; CPC Germania;
 - 15 St. je 6,2 MW → je 20 GWh/a = 300 GWh/a
 - (vorläufig) **ablehnender „Bescheid“** zum Windkraftprojekt aus LRA KC
- PV Freiflächenanlagen; Fa. Münch;
 - vergleichbare Größenordnung (abh. von Grundstücken)

Wie stehen unsere politischen Vertreter zum Thema Windkraft?

Kernforderung 2

Wettbewerbsfähiger / günstiger „**Dekarbonisierung**“-Strompreis



- **Erhalt der Entlastungstatbestände für die energieintensive Industrie**
- **Strompreiskompensation (SPK)**
 - Beim Strommix in D (spez. Emissionen ca. 366 g/kWh) bedeutet ein CO₂-Preis von aktuell > 80 €/t > **3,0 Ct/kWh** (=> **sog. indirekte CO₂-Kosten**).
 - ⇒ **großes Hemmnis für die Elektrifizierung / Dekarbonisierung**
 - ⇒ Übertragung der kostenlosen Zuteilung im Rahmen des EU-ETS auch beim „Brennstoff-Benchmark“ (sog. „Fall-Back-Methode“) und/oder Strompreiskompensation (SPK) im Rahmen des EU-ETS
 - → **Ausweitung berechtigter Industriesektoren um die Glasindustrie**

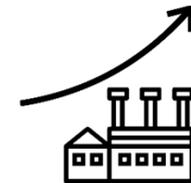
Die Behälterglasindustrie sollte unbedingt in die Liste der SPK-berechtigten Industriezweige aufgenommen werden.

→ **Entwurf liegt der EU-Kommission inzwischen zur Genehmigung vor**

3. CO₂-neutrale Glasproduktion: Unsere Kernforderungen an die Politik

Kernforderung 3

Geeignete Investitionsförderung / Betriebskostenförderung



1. KfW – Bundesförderung für Energieeffizienz (295)

- neben der Energieeffizienz muss auch CO₂-Einsparung nachgewiesen werden; „Grünstrom“ wird nicht anerkannt; es ist der Strommix D anzusetzen (366 g/kWh vs. Erdgas mit 201,6 g/kWh)

⇒ Programm **hemmt** die **Elektrifizierung/Dekarbonisierung**

2. BMU/ Kompetenzzentrum Klimaschutz in energieintensiven Industrien (KEI) „Dekarbonisierung der Industrie“

- Fördermaßnahme muss/sollte **Innovationscharakter** (?) aufweisen;
- Nur Förderung auf Investitionsmehrkosten, **keine** Förderung von Betriebsmehrkosten

⇒ Programm in der Regel ungeeignet bzw. **unzureichend**

3. NEU: Carbon Contracts for Difference (CCFD) (Details noch unklar)

Die Behälterglasindustrie sollte unbedingt antragsberechtigt für CCFD`s sein.

+ CCFD`s sollten einzig das Ziel der Dekarbonisierung haben.

Zusätzliche Forderungen nach Innovationscharakter etc. sind hemmend.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

